

**TAFEL**



**ERLANGEN**

**Diakonie** 

Erlangen

# 25 JAHRE TAFEL ERLANGEN

**Lebensmittel retten. Menschen helfen.**

Jubiläumsbroschüre 2021

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Diakonie Erlangen  
Raumerstraße 9  
91054 Erlangen  
T. (09131) 63 01-0  
F. (09131) 63 01-120  
info@diakonie-erlangen.de

### **Redaktion**

Elke Bollmann, Tafel-Leitung

### **Gestaltung**

Anna Thiel, Öffentlichkeitsreferat

### **Spendenkonto**

Diakonie Erlangen  
IBAN: DE46 7635 0000 0060 0258 74  
BIC: BYLADEM1ERH  
Sparkasse Erlangen  
Verwendungszweck: Tafel

### **Stand**

2021

# LIEBE FREUNDE\*INNEN DER TAFEL ERLANGEN

»Ziel der Tafel ist es, sich selbst überflüssig zu machen.« – Eine überraschende Aussage.

Die Diakonie steht für ein selbstbestimmtes Leben. Jeder Mensch sollte genug zum Leben haben, weil er es sich verdient oder – wenn er das nicht kann – von einer sich kümmernden Gesellschaft bekommt. Aber selbst in unserem reichen Land sind Menschen auf die Angebote der Tafel angewiesen und der Bedarf steigt stetig. Eine Schande für unser Land, aber eine Wohltat für die Menschen, die es brauchen.

Und deshalb bin ich stolz auf die Tafel Erlangen mit ihren Ausgabestellen in Stadt und Landkreis. Weil sie für die Menschen da ist, wo andere Unterstützung ausbleibt.

Ich bedanke mich bei den zahlreichen Ehrenamtlichen für ihr großartiges Engagement. Ich bedanke mich bei unserem Team um Elke Bollmann und bei allen, die seit der Gründung der Erlanger Tafel für uns gearbeitet haben. Ich bedanke mich für die Unterstützung durch die Stadt und den Landkreis. Großer Dank gilt auch allen Firmen, die uns mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs für unsere Kundschaft versorgen. Und auch bei Sponsoren\*innen, Spendern\*innen und Stiftungen können wir uns gar nicht genug bedanken.

Besonders aber bedanke ich mich bei all unseren Kunden\*innen, denen wir seit 25 Jahren helfen können und die uns vertrauen. Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft. Wir sind gerne für Sie da.

Für die nächsten 25 Jahre wünsche ich mir eine Politik, die das Verhältnis von Wohlstand und sozialen Bedarfen immer besser in den Blick nimmt.

Ihr



**Matthias Ewelt**  
Vorstand

# GRUSSWORT

Seit nunmehr 25 Jahren ist die Tafel in Erlangen eine feste Größe, auf die man zählen kann. Das Engagement, das sich aus einer Lücke, aus einem Bedarf heraus gebildet hat, hat sich über die Jahre fest etabliert und entwickelt sich stets weiter.

Auch in unserer wohlhabenden Stadt ist es manchen Menschen nicht möglich, ihren täglichen Unterhalt zu finanzieren, sich ihr täglich Brot zu leisten. Und leider werden diese Menschen immer mehr. Vor allem die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt trägt dazu bei. Das Grundbedürfnis Wohnen wird immer teurer, so dass für die anderen Grundbedürfnisse immer weniger übrig bleibt.

Auf der anderen Seite steht der Überfluss. Tag für Tag werden Lebensmittel aus den verschiedensten Gründen aus dem Verkauf genommen. Die Tafel-Bewegung hat einen naheliegenden und von großer Wirkung getragenen Weg gefunden, mit dem Überfluss auf der einen Seite die Not auf der anderen Seite zu lindern.

Neben der Versorgung mit Lebensmitteln erfüllt die Tafel auch eine weitere wichtige Funktion: Für manche Menschen, die sich in der Gesellschaft vereinsamt und isoliert fühlen, ist sie eine regelmäßige Anlaufstelle und wichtiger Kommunikationsort. Und mehr noch. Auch in der schwierigen Zeit des Corona-Lockdowns hat

die Tafel die Versorgung der Menschen sichergestellt und weitet ihr Angebot noch aus. Seit kurzem werden Kunden\*innen, die nicht in der Lage sind, eigenständig zur Ausgabestelle zu kommen, wie es sich für Erlangen anbietet mit dem Rad mit Lebensmitteln beliefert.

Anlässlich des Jubiläums gilt mein großer Dank der Diakonie Erlangen und ihrem großartigen Helferteam.

Es stimmt hoffnungsfroh, dass der Gedanke der Solidarität in unserer Stadt so stark gelebt wird und ich danke allen, die mithelfen, dass diese Hilfe möglich ist.

Ihr



A handwritten signature in black ink that reads "F. Janik".

**Dr. Florian Janik**

Oberbürgermeister  
der Stadt Erlangen

# VERANSTALTUNGEN ZUM 25. JUBILÄUM

## Tag der offenen Türe

09. Oktober 2021, 11.00 – 14.00 Uhr

Tafel Erlangen, Schillerstr. 52a, 91054 Erlangen

Infos und Führungen, Foto-Ausstellung, Geschichtliches, Kulinarisches, Glücksrad, Erzähl-Café, Aktionen für Kinder u.v.m.

Gäste: Oberbürgermeister Dr. Florian Janik, Vorstand der Diakonie Erlangen  
Pfarrer Matthias Ewelt und Dekan Peter Huschke u.a.

## Podiumsdiskussion: Armut und soziale Gerechtigkeit

21. Oktober 2021, 18.00 – 20.00 Uhr

KREUZ+QUER Haus der Kirche, Bohlenpl. 1, 91054 Erlangen und ggf. digital

Lesung mit Anna Mayr, Autorin und ZEIT-Journalistin, aus ihrem Buch

»Die Elenden« mit anschließender Podiumsdiskussion, Teilnehmer\*in N.N.

In Kooperation mit BildungEvangelisch, Erlangen.

## Benefizlesung mit dem fränkischen Krimi-Autor Tommie Goerz

27. Oktober 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

KREUZ+QUER Haus der Kirche, Bohlenpl. 1, 91054 Erlangen und ggf. digital

Eintritt: Normal 10 Euro, Ermäßigt 8 Euro (mit ErlangenPass, Tafel-/Fundgrube-Ausweis etc.)

# DAS MOTTO: LEBENS- MITTEL RETTEN. MENSCHEN HELFEN.

**Seit 25 Jahren verbindet die Tafel Erlangen Lebensmittelrettung und soziales Engagement. Für die Einrichtungsleitung Elke Bollmann ist diese Arbeit systemrelevant.**

**1653 Kunden\*innen zählt die Tafel Erlangen Anfang 2021, 25 Jahre nach ihrer Gründung. Das sind zu viele. Der Kundenstamm ist seit 2016 um 35% gestiegen. In Erlangen kommen Woche für Woche bedürftige Menschen zu den Ausgabestellen – ein Drittel davon sind Kinder und Jugendliche – und erhalten qualitativ hochwertige Lebensmittel.**

Warum? Sie haben wenig bis keine Wahl. Ihr monatliches Einkommen ist zu gering und genügt nicht für das Lebensnotwendige. Das wurde in den zurückliegenden zwölf Monaten besonders deutlich. Prekäre Beschäftigungsverhältnisse wurden beendet, das Einkommen aus Kurzarbeit bei Menschen mit ohnehin niedrigem Einkommen reicht oft nicht mehr für Miete und offene

Rechnungen, Kindern fehlen materielle Ressourcen bei der Bewältigung von Distanzunterricht. Die Tafel war und ist für unsere Kunden\*innen eine wichtige **Hilfe im Alltag** und hat ihnen als Konstante Stabilität gegeben.

Tafeln waren und sind systemrelevant. Wer oder was systemrelevant ist, ist immer eine Frage des Blickwinkels. Aber am Ende ist es so: Unsere Erde und wir Menschen sind systemrelevant. Davon muss sich alles andere ableiten. Tafeln können eine Gesellschaft nicht nachhaltig verändern, aber sie machen **Missstände** deutlich. Eine Gesellschaft, die mit einer **Verknappung von Ressourcen** zu kämpfen hat, die weiß, dass sie sich angesichts des **Klimawandels** anders verhalten und wirtschaften muss, geht mit

ihnen trotzdem so um, als gäbe es kein Morgen. Ein Drittel aller Lebensmittel, die weltweit produziert werden, werden vernichtet. Und auf der anderen Seite sehen wir, dass es Not und Mangel bei uns gibt. Die Schere zwischen Armen und Reichen geht immer weiter auseinander. Armut nimmt die **Chance** auf eine freie persönliche, soziale, schulische und berufliche Entfaltung. Das ist doch eine – ich würde fast sagen – Versündigung an Umwelt und Mensch.

Seit 25 Jahren ermöglicht die Tafel Erlangen Teilhabe und übernimmt soziale Verantwortung. Sie verbindet soziales und ökologisches Engagement und das ist einzigartig. Und von dieser Idee profitieren alle Beteiligten: Lebensmittelhändler nehmen ihre **ökologische Verant-**

**wortung** wahr, Bedürftige erhalten für wenig Geld Lebensmittel. Und ganz nebenbei reduziert sich der anfallende Müll zugunsten der Umwelt und **wertvolle Ressourcen** wie Wasser und Arbeitskraft werden geschont. Möglich wurde das, weil sich in zurückliegenden Jahren immer zahlreiche Menschen für diese Idee einsetzten, einen Teil ihrer Lebenszeit, ihrer Kompetenzen und Erfahrungen anderen schenken. Aktuell sichern **150 Mitarbeitende** in den drei Ausgabestellen der Tafel Erlangen Tag für Tag einen reibungslosen Betriebsalltag, eine konstante Unterstützung für alle Kunden\*innen. Für- und miteinander ist die Devise.

Die Tafel ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen in Not, ein **sozialer Anker**, der vor Einsamkeit schützt. Um unsere Arbeit verlässlich ausführen zu können, benötigen wir **finanzielle Unterstützung**. Diese erhalten wir seit vielen Jahren von zahlreichen Spendern\*innen und Organisationen, dem Förderverein Erlangen Tafel e.V. und den Kommunen. Dafür sage ich ganz herzlichen Dank! Aber auf Dauer wird diese Arbeit alleine durch Spendengelder und **ehrenamtliches Engagement** nicht zu stemmen sein. Wie in unseren europäischen Nachbarländern ist eine staatliche Unterstützung und Anerkennung erforderlich. Davon unberührt bleibt eine notwendige **Neuorientierung der Sozialpolitik** in Deutschland, damit niemand mehr existenziell auf die Angebote der Tafeln angewiesen ist. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

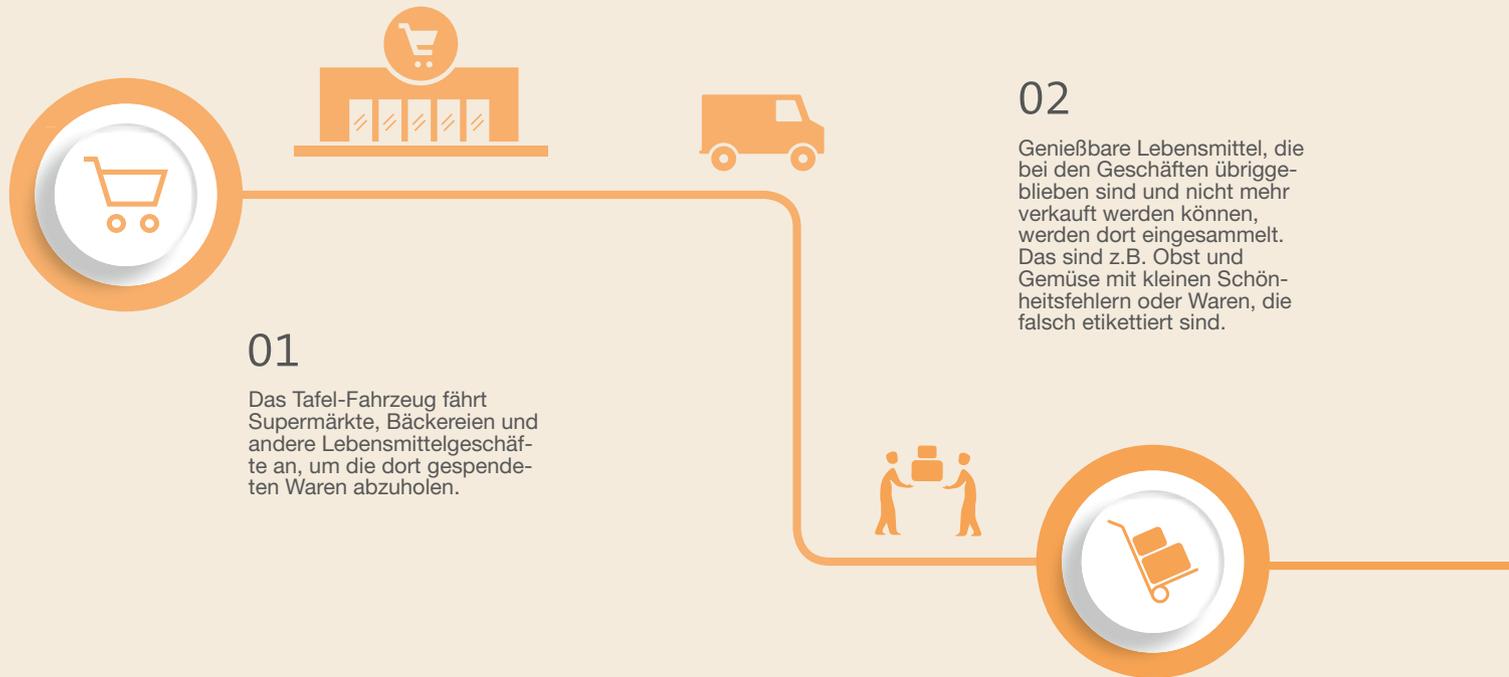


#### **ELKE BOLLMANN**

Seit Ende 2019 leitet Elke Bollmann die drei Ausgabestellen der Tafel Erlangen. Den Kunden\*innen mit Respekt und auf Augenhöhe zu begegnen ist ihr besonders wichtig.

# Die Tafel

**Damit die Lebensmittel vom Geschäft zu den Kunden\*innen kommen, sind viele kluge Köpfe und starke Arme nötig. Und so funktioniert's:**



# »Der logistische Aufwand ist groß«

Elke Bollmann  
Leitung



03

Die Menge der gespendeten Lebensmittel ist von Mal zu Mal unterschiedlich. Manchmal stehen den Tafel-Kunden\*innen mehr Lebensmittel zur Verfügung, manchmal weniger – je nach Spendenaufkommen. Tafeln kaufen selber keine Waren zu.



04

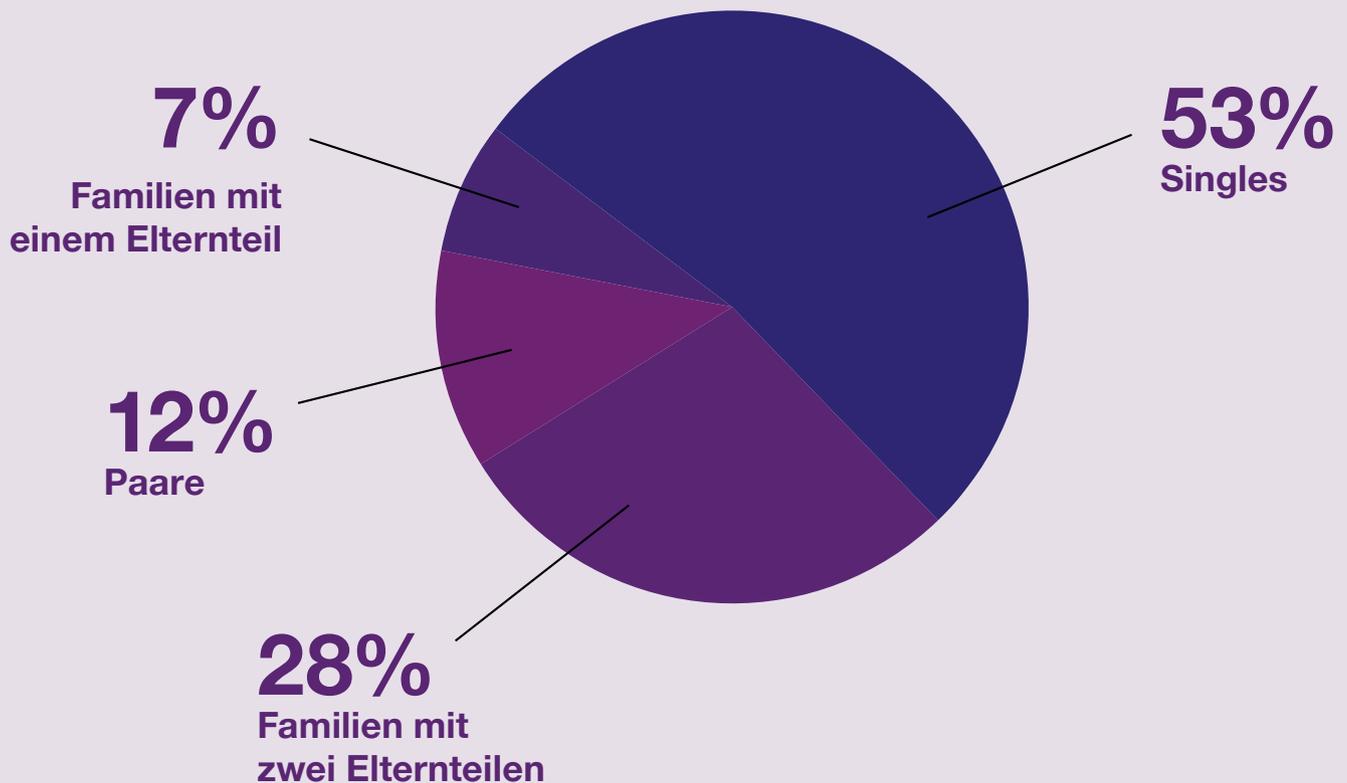
Das Prüfen der Ware beginnt. Verdorbene Lebensmittel werden entsorgt.

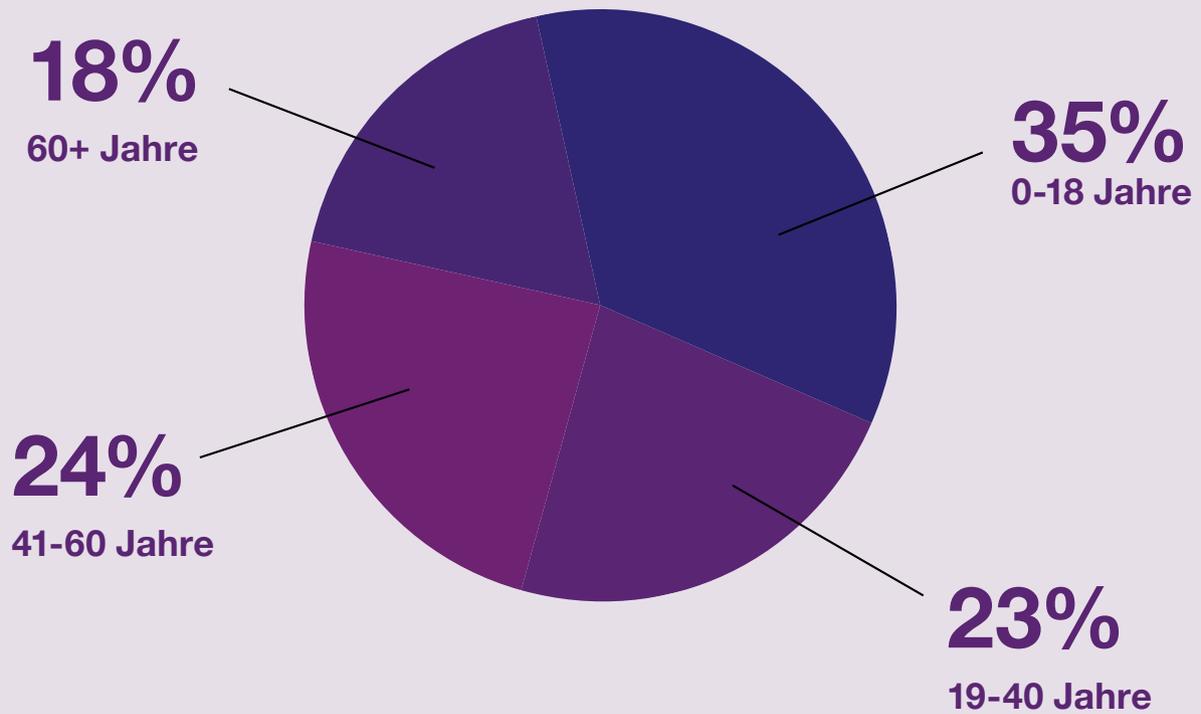


05

Die Nahrungsmittel werden in den Ausgabestellen an armutsbetroffene Menschen verteilt. Ob in vorgepackten Tüten, Körben oder als Ware, die sich Tafel-Kunden\*innen selbst auswählen – die Modelle der Tafeln sind sehr vielfältig. Manche Tafeln bereiten aus den Lebensmitteln warme Mahlzeiten zu.

# DIE KUNDEN\*INNEN DER TAFEL ERLANGEN





»Zu uns kommen  
immer mehr  
Senioren\*innen«

Elke Bollmann  
Leitung

# DIE TAFEL VOR ORT

## Ausgabestelle Herzogenaurach

Kantstraße 17  
91074 Herzogenaurach

**Lebensmittelausgabe:**  
Mittwoch 13.00 – 15.00 Uhr  
Samstag 15.15 – 16.45 Uhr

**Annahme von Lebensmittelspenden:**  
Mittwoch 12.30 – 13.00 Uhr  
Samstag 14.00 – 14.40 Uhr

**Antrag Tafelausweis:**  
Samstag, 13.30 – 14.15 Uhr an der  
Ausgabestelle oder nach Vereinbarung.

## Ausgabestelle Schillerstraße

Schillerstraße 52a  
91054 Erlangen

**Lebensmittelausgabe:**  
Montag, Mittwoch und Samstag  
13.00 – 15.00 Uhr

**Annahme von Lebensmittelspenden:**  
Montag, Mittwoch und Samstag  
10.00 – 13.00 Uhr

**Antrag Tafelausweis:**  
Dienstag von 10.00 – 12.00 Uhr  
Schillerstraße 52a, 91054 Erlangen

## Ausgabestelle Büchenbach

Frauenauracher Str. 1a  
91056 Erlangen

**Lebensmittelausgabe:**  
Samstag 14.30 – 16.00 Uhr

**Annahme von Lebensmittelspenden:**  
Die Ausgabestelle in Büchenbach  
erhält Lebensmittel, die in der Schil-  
lerstraße 52a eingehen. Eine Annahme  
von Lebensmitteln vor Ort findet in  
Büchenbach nicht statt.

**Antrag Tafelausweis:**  
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr  
Schillerstraße 52a, 91054 Erlangen

# WIR SAGEN DANKE

Aktion Mensch ALDI SÜD GmbH & Co. KG BackWerk Bäckerei Mörtel  
Bäckerei Patz Bäckerei Pickelmann KG Bäckerei Trapper Bayern-  
Evangelisch-Stiftung Bürgerstiftung Erlangen Bürgerstiftung Kerscher  
Der Beck GmbH Der Kalchreuther Bäcker diska Erlangen DM Drogerie-  
markt Dr. C. Soldan GmbH ebl Markt Erlangen EDEKA-Markt Dorok  
Ev. und Kath. Kirchengemeinden im Dekanat Erlangen Ev. und Kath.  
Studierendengemeinden Fa. Neumüller Förderverein Tafel e.V. Framat-  
ome GmbH Franconian International School Mediengruppe Oberfran-  
ken – Franken helfen Franken e.V. Gartencenter Dehner Erlangen Globus  
Handelshof GmbH & Co. hairtalk GmbH Haucke GmbH Kaufhof AG,  
Filiale Erlangen Kommunen im Landkreis Erlangen-Höchstadt LEO-Club  
Erlangen-»Markgraf« LIDL Filiale Lions-Clubs Malteser Waldkrankenhaus  
Messebau Rehorst GmbH Netto Marken Discount AG & Co. NORMA  
Pfadfinder Tennenlohe REWE - Regiemärkte GmbH REWE Pascal Kneu-  
er oHG REWE Steffen Hoffmann oHG REWE Klein oHG REWE Wittmann  
oHG REWE Jürgen Müller oHG REWE Jürgen Czernoch oHG Röckelein  
KG Röder Kinderfonds Stiftung Rossmann Drogeriemarkt Rotary-Clubs  
Erlangen Rottner Gemüse GmbH & Co. KG RSG Group GmbH Schrei-  
ber Stiftung SCHULTHEISS Wohnbau AG Sigrid und Joachim Radecke  
Stiftung Sparda-Bank Nürnberg eG Siemens AG Power Generation Ser-  
vices Division Siemens Healthineers Sparkasse Erlangen Stadt Erlangen  
Stadtteilbeirat ER-Ost Sternstunden e.V. Theim Kommunikation GmbH  
Thermo Fisher VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach WeKick-  
Corona Wochenmarkt Erlangen zahlreiche Kindergärten & Schulen und  
viele weitere großzügige private Spender\*innen

# VON DAMALS BIS HEUTE

**Eines hat sich seit den Anfängen nicht geändert: Die Tafel lebt von den vielen engagierten Freiwilligen, die mit anpacken. Ohne sie gäbe es die Hilfe für jene, die nicht so viel haben, in diesem Umfang nicht. Jede neue Herausforderung, die sich auftut, wird gemeistert.**

## **Eine Welle der Hilfsbereitschaft erreichte unsere Stadt**

Es war 1996 im März, als acht Studierende auf dem Parkplatz des Diakonischen Werks in der Raumerstraße Tische aufbauten. Sechs Kisten gefüllt mit Backwaren und Gemüse hatten sie daraufgestellt und warteten auf die ersten Interessenten\*innen an dem neuen Angebot: Der Erlanger Tafel.

Inspiziert durch die Gründung von Tafeln in ganz Deutschland ab 1993 hatten sich diese jungen Leute entschlossen, Lebensmittel vor der Tonne zu retten und Menschen mit wenig Einkommen zu unterstützen. Jeden Samstag konnten von nun an auch in Erlangen Lebensmittel

abgeholt werden – ohne Berechtigungsschein oder sonstige Hürden. In den ersten Wochen erschienen höchstens vier Kunden\*innen pro Ausgabe, denn das Angebot war bei jenen, für die es geschaffen war, noch nicht bekannt. Darum begannen die Studierenden, die Werbetrommel zu schlagen: Sie knüpften z.B. Kontakte zur Presse, zu städtischen Einrichtungen u.s.w. und siehe da: Schon kurze Zeit später stiegen die Kundenzahlen. In der Folge wurde es immer schwieriger, das Angebot zu koordinieren. Werner Zeilinger, Diakon und Mitarbeiter des Diakonischen Werks Erlangen e.V., übernahm organisatorische Aufgaben und unterstützte damit die Studierenden in ihrem Engagement.

**ERIKA MÖRTEL**  
kann mit Lebensmitteln  
umgehen: Sie ist aus-  
gebildete Einzelhan-  
delskauffrau und hat  
eine Bäckerei geführt.  
»Da ist mein Platz« sagt  
sie zur Tafel.

»Ich helfe ger-  
ne Menschen  
und freue mich  
mit ihnen über  
ihre kleinen  
und großen  
Erfolge«

**Erika Mörtel**  
Ehrenamtliche und Vorstands-  
mitglied des Fördervereins  
Tafel Erlangen e.V.





#### **GALINA MURK**

arbeitet immer montags in der Schillerstraße und begrüßt jede/n Kunden\*in und alle im Team mit einem strahlenden Lächeln.

#### **GERHARD MURK**

ist flexibel. Er packt immer dort mit an, wo er gebraucht wird.

### **Ein großer Schub nach dem anderen**

1998 übernahm Jörg Schultz die Leitung der Tafel Erlangen und baute den Betrieb auf vielen Ebenen nachhaltig aus: Es wurde ein Fahrzeug zur Abholung der Lebensmittel angeschafft, neue Kooperationen mit Lebensmittelspender\*innen aufgebaut. Rund 25 Supermärkte und einige Gemüsebauern aus dem Knoblauchsland kamen so hinzu. Zum Teil bestehen sie bis heute: Z.B. die Partnerschaft mit Familie Rottner aus Nürnberg ist geblieben. Im gleichen Jahr wurde auch der Förderverein Erlanger Tafel e.V. gegründet. Bis heute ist dieser eine unverzichtbare Unterstützung. Zahlreiche Mitglieder des Vereins waren und sind gleichzeitig ehrenamtliche Mitarbeitende der Tafel. Ein doppeltes Engagement, das ihre





»Ich helfe  
gerne und  
das macht  
mich glück-  
lich.«

**Jutta Wildner**  
Ehrenamtliche

**JUTTA WILDNER**  
gehört seit über zehn  
Jahren zum Tafelteam.  
Ihr ist bewusst, wie  
wichtig ehrenamtliches  
Engagement für den  
Zusammenhalt in der  
Gesellschaft ist.

außerordentliche Hilfsbereitschaft verdeutlicht. Einige der Gründungsmitglieder sind sogar 2021 noch immer in der Tafel aktiv, wie etwa Christine Gossrau (80) und Dietrich Söhndel (82).

Durchschnittlich 40 Kunden\*innen kamen Ende der Neunzigerjahre jede Woche zur Lebensmittelabholung am Samstag. Etwa 20 Mitarbeitende halfen bei den Vorbereitungen und der Ausgabe. Weitere Freiwillige warb Jörg Schultz, indem er die Arbeit der Tafel Erlangen auf den Ehrenamtsbörsen in der Stadt und im Landkreis Erlangen-Höchstadt

bekannt machte und bewarb. Mit großem Erfolg: Dank vieler neuer Helfer\*innen konnte man weitere Ausgabe-Standorte eröffnen, darunter 1999 im Diakonischen Zentrum in Büchenbach und Herzogenaurach im Jahr 2001.

Auch finanziell konnte Jörg Schultz viel erreichen: Er warb um Spenden bei lokalen Firmen, Service-Clubs und Privatpersonen, aber auch von staatlicher und städtischer Seite gab es Unterstützung: So erhielt die Tafel über Jahre hinweg zum Beispiel die Bußgelder aus Strafverfahren.



**CHRISTINE EBERHARDT (L.) UND GISELA NERPAS**

organisieren montags die Obstausgabe und wissen wie wichtig eine ausgewogene Ernährung besonders für Kinder ist.

# »Man tut was man kann und macht das gerne für die Anderen.«

**Jörg Schultz**  
ehem. Leitung der Tafel Erlangen



**JÖRG SCHULTZ**  
leitete die Tafel Erlangen 15 Jahre lang. In dieser Zeit wuchs die Einrichtung aus ihren Kinderschuhlen heraus.

**GERTRUD KÖNIG**  
übernahm die Leitung ab 2013 für sechs Jahre und setzte sich mit Leib und Seele für die Tafel ein. Mit viel Engagement stellte sie sich allen neuen Herausforderungen



© Stephan Minx

**ELKE BOLLMANN**  
leitet die Tafel seit 2019. Sie ist jemand, der gerne anpackt. Als Leitung bedeutet das nicht nur Kisten schleppen, sondern vor allem Organisation und eine gute Teamführung.



© Diakonie Erlangen/Stephan Grumbach

**GISELA HÖHNE**  
ist schon seit über zehn Jahren im Samstags-team dabei. Als Mutter weiß sie, wie wichtig die Unterstützung der Tafel für Familien ist.

**HELGE BASTEN  
UND GERHARD  
FRIEDRICH**  
arbeiten besonders gerne gemeinsam – im Team halten sie zusammen und haben Spaß.



© Diakonie Erlangen/Stephan Grumbach



© Diakonie Erlangen/Stephan Grumbach

### **Der neue Standort: Schnell ausgewachsen**

Die stetig steigenden Kundenzahlen erforderten Veränderungen: Der Parkplatz und das Treppenhaus in der Diakoniegeschäftsstelle in der Raumerstraße wurden endgültig zu klein, neue Räumlichkeiten mussten her. Das Team um Jörg Schultz machte sich auf die Suche nach einer neuen Ausgabestelle in der Erlanger Innenstadt und wurde schließlich mit einem leerstehenden Ladenlokal in der Luitpoldstr. 81 fündig. Der Erlanger Stadtrat wiederum war sich einig, dass die Stadt sich an der Finanzierung der Miete beteiligen würde, denn die Tafel hatte schon damals eine große Bedeutung für die Stadt. Bis heute

stellt die Kommune Geldmittel zum Betrieb der Erlanger Tafel bereit. Die Ausstattung der neuen Räumlichkeiten finanzierte der Förderverein. Es konnten Kühlgeräte, Regale, Ausgabestelle usw. angeschafft werden. Aus nur einem Ausgabetag wurden drei: Jeden Montag, Mittwoch und Samstag war die Tafel nun geöffnet. Schon kurz nach dem Umzug hatten sich ca. 100 weitere Abholer\*innen bzw. Haushalte in der neuen Ausgabestelle angemeldet. 2004 stieg die Zahl noch einmal deutlich an. Denn zu dieser Zeit kamen viele deutschstämmige Familien aus der damaligen Sowjetunion nach Erlangen – der Neuanfang war für viele schwer.

Auf dem Bürgersteig an der Luitpoldstraße bildeten sich damals lange Warteschlangen. Das sorgte auch für Konflikte – für Kunden\*innen, Mitarbeitende, aber auch Passanten war das eine belastende Situation. Es fehlte Platz und ein geschützter Bereich für die Abholer\*innen der Lebensmittel. Auch die Lager- und Verkaufsräume platzten aus allen Nähten. Und so ging die Suche nach einem geeigneten Standort wieder los. 2012 war dieser endlich gefunden: In der Schillerstraße 52a zog die Fahrradwerkstatt der GGFA aus – später sollte die Tafel Erlangen die Türen hier wieder aufschließen.

## **Noch ein Umzug und das Kennenlernen**

2013 übernahm Gertrud König die Leitung der Tafel Erlangen. Sie stemmte gemeinsam mit dem Vorstand des Fördervereins den Umbau in der Schillerstraße. Dazu gehörten umfangreiche Planungsarbeiten und große Entscheidungen. Bei der Finanzierung griff der Förderverein der Tafel wieder unter die Arme. Zur großen Freude der Tafelkundschaft und aller Mitarbeitenden war es im Jahr 2015 dann endlich soweit: Die Ausgabestelle zog in die Schillerstraße um. Und das war ein Grund zur Freude. Die Situation für die Abholer\*innen verbesserte sich deutlich und auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden entspannten sich. Das alles lockte neue Helfer\*innen an, die dringend gebraucht wurden. Wie wichtig dieser Zuwachs war, wurde kurz nach dem Umzug deutlich.

Denn es kam eine neue Herausforderung auf das Team zu: Viele Menschen aus verschiedenen Ländern flohen vor Krieg und Unruhen nach Deutschland und kamen auch in Erlangen an. Ein großer Teil von ihnen war anfangs auf Unterstützung von verschiedenen Seiten angewiesen. Ein wichtiger Baustein war die Lebensmittelverteilung der Tafel. Um alle Kunden\*innen zu versorgen, musste jetzt umorganisiert werden: So wurden die Abholzeiten verlän-



**UTA ZETTL**

Ob als Beifahrerin, an der Kasse oder bei der Ausgabe – wo Hilfe gebraucht wird, ist sie zur Stelle.

**ANNA IACCARINO**

Für die Studentin ist ehrenamtliches Engagement selbstverständlich. Durch ihren Einsatz rettet sie viele, viele Lebensmittel vor der Tonne. So sehe aktiver Umweltschutz aus, findet sie.





© Diakonie Erlangen/Stephan Grumbach

»Für mich  
war klar, da  
muss ich mit  
anpacken!«

**Roland Zopf**  
Ehrenamtlicher

gert. Diese Monate waren auch eine Zeit des gegenseitigen Kennenlernens, trafen an den Ausgabestellen doch nun Menschen mit ganz verschiedenen kulturellen Prägungen aufeinander. Nach und nach wurde die Verständigung leichter und es entwickelte sich ein gutes Miteinander.

### **Eine Welle der Solidarität**

Im Jahr 2019 war das Tafel-Team in der Schillerstraße auf 70 Mitarbeitende angewachsen. Viele waren bereits zehn, fünfzehn Jahre dabei und kamen Woche für Woche, um mit den Fahrzeugen Lebensmittel einzusammeln, sie zu sortieren und zu verteilen. Ende 2019 übernahm Elke Bollmann die Einrichtungsleitung. Auf sie wartete schon die nächste ungeahnte Herausforderung: Die Corona-Pandemie veränderte seit dem Frühjahr 2020 den Betrieb der Tafel Erlangen elementar: In den Supermärkten wurden die Regale leer gekauft, sodass längere Zeit kaum noch Lebensmittel für die Tafelstellen übrig blieben. Viele ältere Mitarbeitende pausierten wegen gesundheitlicher Risiken. So mussten in kürzester Zeit neue Helfer\*innen gefunden und Lebensmittel organisiert werden. Eine Welle der Solidarität erreichte das Erlanger Tafel-Team, als Lokalmedien über die Corona-Engpässe der Tafel berichteten. Die Zeit-, Geld- und Lebensmittelspenden von Bürgern\*innen und Organisationen

waren unfassbar groß. In der Folge war die Tafel in Erlangen eine der wenigen in Bayern, die in der Pandemie durchgängig geöffnet waren und ein wichtiger Anker im Leben der Kunden\*innen blieb.

## 25 Jahre Tafel Erlangen – und es geht weiter

An dieser Stelle soll ein großer Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden stehen. Ihre Motivation, ihr Alter, ihre Lebenssituationen unterscheiden sich, aber das haben sie gemeinsam: Ohne sie hätte sich die Tafel Erlangen in den vergangenen

25 Jahren nicht zu dem entwickeln können, was sie heute ist. Auch all den Unterstützern\*innen sei herzlich gedankt. Mit den umfangreichen Spenden kann ein geregelter Tafelbetrieb gewährleistet werden. Immer wieder treten neue Partner\*innen an die Tafel heran, um die Kunden\*innen gemeinsam mit Lebensmitteln und Produkten des täglichen Lebens zu versorgen. Und auch an Nachwuchs im Team mangelt es nicht: Immer mehr junge Menschen kommen dazu und engagieren sich. Eines ist klar: Ohne die tatkräftigen Hände von Ehrenamtlichen gäbe es die Tafel nicht – damals und heute.



**THERESIA SANDMEIER**  
mag besonders das gute Miteinander im Team – denn das motiviert sie immer wieder aufs Neue.





# »Wir haben einen starken Zusammenhalt.«

**Viola Lier**  
Ehrenamtliche

**VIOLA LIER (O.)**  
schätzt es sehr, dass sich bei der Tafel alle gegenseitig helfen.

**JOCHEN KASPER (L.) UND MANFRED JELDEN**  
machen ihren Job sehr gewissenhaft. Sie gehören zum Team der Fahrer und arbeiten gern zusammen.



# DAS TAFEL-MOBIL

**Das Tafel-Mobil liefert Lebensmittel zu Kunden\*innen nach Hause, die selbst nicht mehr so mobil sind – neuerdings sogar mit dem E-Lastenrad.**

**2017 wurde das Tafel-Mobil ins Leben gerufen. Einmal pro Woche erhalten bedürftige Menschen im Stadtgebiet Erlangen Lebensmittel nach Hause geliefert.**

Sie sind aufgrund ihres Alters, ihrer Behinderung oder ihrer Erkrankung nicht mehr in der Lage, die Ausgabestellen der Tafel selbstständig aufzusuchen.

Seit 2021 gibt es neben zwei Autos noch ein E-Lastenrad, mit dem die Lebensmittel ausgefahren werden können. Ein Minijobber und vier Ehrenamtliche sind für das Tafel-Mobil beschäftigt. Die Arbeit ist zu 100 Prozent aus Spenden finanziert. Seit Beginn hat sich die Zahl der belieferten Haushalte mehr als verdreifacht, von 13 auf 44.

## **Die Menschen hinter den Zahlen**

Walter B. ist schwerbehindert und deshalb arbeitsunfähig. Wegen seiner niedrigen Rente ist die wöchentliche Unterstützung durch die Tafel für ihn sehr wichtig. Weil Corona für ihn besonders gefährlich sein kann, verlässt der 51-Jährige das Haus seit der Pandemie nur selten. Das Tafel-Mobil stellt eine große Hilfe für ihn dar. Jeden Mittwoch öffnet er seine Wohnungstüre mit einem Lächeln. Denn neben der Versorgung mit Lebensmitteln bringen die Mitarbeitenden meist noch etwas Zeit für ein freundliches Gespräch mit.

Die 74-Jährige Doris M. aus Büchenbach pflegte sechs Jahre lang ihren Mann. »48 Jahre waren wir verheiratet. Seit seinem Tod habe ich niemanden mehr.« Die ehemalige Friseurin ist heute selbst schwerlungenkrank, geht momentan wegen Corona nicht mehr selbst zum Einkaufen. Wie für viele andere ist das

Tafel-Team ein wichtiger Kontakt: »Sie sind immer sehr freundlich«, sagt sie, »und natürlich all die leckeren Sachen! Von meinen 340 Euro im Monat könnte ich sonst nicht leben.«

## **Belieferte Haushalte**





# »Das Rad ist perfekt für die Belieferung in der Erlanger Innenstadt«

Herbert Bollmann (u.)  
Ehrenamtlicher

**ANDREAS WIEST**  
Sein Herz schlägt für das Tafel-Mobil. Denn der Besuch der Lieferanten\*innen ist für einige Kunden\*innen der einzige persönliche Kontakt in der Woche.



# DIE TAFEL UNTERSTÜTZEN

**Helfen Sie uns zu helfen. Es gibt viele Möglichkeiten Gutes zu tun und die Tafel Erlangen zu unterstützen. Zeit spenden – Lebensmittel spenden – Geld spenden. Jeder kann etwas tun...**

## **Ehrenamtlich mitarbeiten**

Ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die sich Tag für Tag, Woche für Woche engagieren, würde es die Tafel Erlangen nicht geben. Ob beim Einsammeln der Lebensmittel, dem Sortieren in den Ausgabestellen, dem Verteilen von Waren an die Abholer\*innen, dem Beliefern von alten und kranken Kunden\*innen mit dem Tafel-Mobil oder in der Organisation – überall sind helfende Hände willkommen. Doch das Engagement bei der Tafel bringt nicht nur Arbeit mit sich, sondern hat auch ganz andere Effekte. Hier lernt man neue Leute kennen, es wird erzählt, gelacht, gemeinsam gefeiert und viel Gutes getan. Helfen Sie mit, werden Sie ein Teil des Tafelteams.

## **Lebensmittel spenden**

Die Tafel ist zu 100% spendenfinanziert und bekommt keine staatliche Förderung. Verteilt werden ausschließlich gespendete Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs. Ohne die zahlreiche Unterstützung von Märkten, Organisationen und Privatpersonen gäbe es keine Tafel. Bei uns kommt das Essen dort an, wo es hingehört – vom Apfel bis zum Zwieback. Helfen Sie mit, dass es so bleibt.

## **Geld spenden**

Zu einer Organisation wie der Tafel gehören nicht nur viele helfende Hände, Lebensmittel und Kunden\*innen, sondern auch eine Infrastruktur. Es werden Autos zum Einsammeln der Lebensmittel,

# »Ich habe viel Freude dabei, in der Gemeinschaft Gutes zu tun.«

**Renate Wießner**  
Ehrenamtliche

Transportkisten, Kühleinrichtungen, Tische, Hygienematerial etc. benötigt. All diese Dinge müssen gekauft, finanziert und teilweise gewartet werden. Das wird nur möglich durch finanzielle Unterstützung. Helfen Sie mit einer Geldspende, diese lindert Armut und reduziert Lebensmittelverschwendung.

## **Spendenkonto**

Diakonie Erlangen

IBAN: DE46 7635 0000 0060 0258 74

BIC: BYLADEM1ERH

Sparkasse Erlangen

Verwendungszweck: Tafel



# FÖRDERVEREIN TAFEL ERLANGEN E.V.

**Jeder Euro, der dem Förderverein gespendet wird, geht direkt an die Tafel Erlangen. Der Verein kann so dringend gebrauchte Waren zukaufen oder z.B. die Anschaffung von Fahrzeugen unterstützen. 140 Mitglieder zählt der Verein.**

Dieser vor 20 Jahren gegründete Verein unterstützt durch seine Mitgliedsbeiträge und durch Spenden die Erlanger Tafel. Der Förderverein motiviert hiesige Bürger, Vereine und Firmen zu spenden, damit die Bedürftigen in unserer Gesellschaft nicht in Vergessenheit geraten.

Er unterstützt die Tafel bei der Anschaffung von Fahrzeugen und Kühleinrichtungen für den Transport und für die Lagerung von Sachspenden. Diese Anschaffungen sind nicht komplett durch die finanziellen Mittel der Tafel Erlangen abgedeckt. Das gilt auch für den Betrieb der Ausgabestellen in Erlangen, Büchenbach und Herzogenaurach. Die Trägerin der Tafel, die Diakonie Erlangen, darf gemäß der Satzung der Bundestafel nur gespendete

Lebensmittel und Körperpflegeprodukte verteilen. Trotz einer sehr hohen Spendenbereitschaft fehlt es im Tafel-Alltag jedoch oft an bestimmten Artikeln, wie z.B. Babywindeln oder Milch, die die Tafel selbst nicht zukaufen darf. Durch gezielte Hilfe trägt hier der Förderverein Jahr für Jahr dazu bei, einen gut funktionierenden Tafelbetrieb aufrecht zu erhalten. Das Gute dabei ist, dass jeder Euro, der dem Verein gespendet wird, der Tafel zugutekommt.

Der Förderverein zählt aktuell 140 Mitglieder, die mit ihren Beiträgen und Spenden die Grundlage bilden. Wir sind aber sehr froh, dass wir einige regionale Firmen und private Spender\*innen haben, ohne die wir die notwendige Unterstützung unserer Tafel nicht leisten könnten.

Das Erlanger-Modell von Tafel-Träger\*in und Förderverein hat sich gut bewährt und wurde inzwischen auch von anderen Tafeln übernommen. Wir wünschen uns weiterhin große Unterstützung, damit wir auch in den kommenden Jahren helfen können. Heute bilden Kinder und Rentner\*innen die am stärksten wachsenden Kundengruppen der Tafel Erlangen.

**Förderverein Tafel Erlangen e.V.**  
Raumerstraße 9  
91054 Erlagen

**Spendenkonto**  
IBAN: DE20 7635 0000 0000 0994 51  
BIC: BYLADEM1ERH  
Sparkasse Erlangen

**DIE TAFELN**  
dürfen laut ihrer Satzung nur gespendete Produkte verteilen, wie hier durch die Ehrenamtliche Karin Uher. In der Realität fehlt es oft an bestimmten Dingen, die der Förderverein dann beisteuert.

**DER VORSTAND  
DES VEREINS**  
(V.l.) Mathilde Riedl, Rainer Hardt, Erika Mörtel und Dieter Liebs sind die Köpfe des Fördervereins.



© Diakonie Erlangen/Stephan Grumbach



© Diakonie Erlangen

»Helfen wir  
gemeinsam.«

**Dieter Liebs**  
Vorstandsmitglied des Fördervereins

